Angehörige britischer Fahndungsteams in ihrem Hauptquartier in Bad Oeynhausen, rechts Major Stephen Malcolm Stewart, Ankläger in den Hauptprozessen zu den KZ Neuengamme und Ravensbrück, 1946

(Aus: Sarah Helm, A Life in Secrets. The Story of Vera Atkins and the Lost Agents of SOE. London 2005, o. S.)

Der Prozess zum „Jugendschutzlager" Uckermark: Zwei ehemalige KZ-Aufseherinnen im Gespräch mit ihrem Verteidiger, 14. April 1948

(picture alliance / AP Images, 66592878)

Abbildungen Titelseite (von oben):

Hinweisschild vor dem Curiohaus zu den Kriegsverbrecherprozessen, 1949
(British Pathé, 2485.21; Standbild aus einem britischen Wochenschaubericht über den Manstein-Prozess)

Britische Wache vor dem Hamburger Curiohaus, Frühjahr 1946
Foto: A. Klein/S. Presser (Hans Nesna: Zoo leeft Duitschland op de Puinhoopen van het Derde Rijk, Amsterdam 1946, o. S.)

Anklagebank im Hauptprozess zum KZ Neuengamme, 1946
Foto: vermutlich Aart Klein (Kopie: ANg, F 2005-0025)

Die Hamburger Curiohaus-Prozesse
NS-Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft

Die Broschüre zur Ausstellung ist über die KZ-Gedenkstätte Neuengamme zu beziehen. Die Haupttexte der Ausstellung sind über QR-Codes auf den Ausstellungstafeln sowie unter http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/curio in englischer Sprache zugänglich.

Diese Ausstellung ist eine Wanderausstellung, die 48 Tafeln umfasst. Sie wird von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme bei Übernahme der Transport- und Versicherungskosten ausgeliehen.

Weitere Informationen:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Heidi Heitmann
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Tel.: 040 428131-516
E-Mail: heidi.heitmann@kb.hamburg.de
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

Hamburg, Januar 2017

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Die Hamburger Curiohaus-Prozesse

NS-Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten

Ausstellung

„Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht!“,

schworen Überlebende des KZ Buchenwald wenige Tage nach ihrer Befreiung.

Die Bestrafung der Verantwortlichen für die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen war auch für die alliierten Kriegsgegner Deutschlands ein wichtiges Anliegen. Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess fand weltweit Beachtung und gilt als Meilenstein der Rechtsgeschichte. Weniger bekannt ist, dass die Alliierten hunderte weiterer Prozesse durchführten.

Das Curiohaus in Hamburg-Rotherbaum war von 1945 bis 1949 der wichtigste Gerichtsort für die Kriegsverbrecherprozesse in der Britischen Zone. Hier fanden 188 Militärgerichtsverfahren gegen 504 Angeklagte statt. Wer waren diese Angeklagten? Für welche Verbrechen wurden sie zur Rechenschaft gezogen? Wer waren ihre Opfer? Und welchen Anteil hatten die ehemaligen Verfolgten an diesen Prozessen? Hierzu gibt die Ausstellung einen Überblick.

Herbert Schemmel (rechts), Überlebender des KZ Neuengamme, identifiziert im Hof des Altonaer Gerichtsgefängnisses SS-Angehörige, 1945
(ANg, F 1981-071)

Die Ausstellungstafeln im Überblick

01 Einführung
02 Die britische Militärregierung in Hamburg
03 Strafverfolgung von NS-Verbrechen durch die Alliierten
04 Die Suche nach Kriegsverbrecherinnen und Kriegsverbrechern
05 Die Institutionen des nationalsozialistischen Terrors in den Ermittlungen
06 Britische Militärgerichtsprozesse im Hamburger Curiohaus
07 Auftakt der Hamburger Prozesse – Der Peleus-Case
08 Die Bergen-Belsen-Prozesse
09 Der Hauptprozess zum KZ Neuengamme
10 Die Zeugen im Hauptprozess zum KZ Neuengamme
11 Das Gerichtspersonal im Hauptprozess zum KZ Neuengamme
12 Die Verteidiger im Hauptprozess zum KZ Neuengamme
13 Die Angeklagten im Hauptprozess zum KZ Neuengamme
14 Der Prozess zu den Morden am Bullenhuser Damm
15 Verbrechen an Mitgefangenen: Funktionshäftling Wilhelm Leers
16 Prozesse zu den Außenlagern des KZ Neuengamme
17 Das Geschäft mit Zyklon B – Die Hamburger Firma Tesch & Stabenow
18 Tesch & Stabenow – Der Vertrieb von Zyklon B vor Gericht
19 Der Hauptprozess zum KZ Ravensbrück
20 Die Angeklagten im Hauptprozess zum KZ Ravensbrück
21 Der Hauptprozess zum KZ Ravensbrück im Fotoalbum eines Anklagevertreters
22 Folgeprozesse zum KZ Ravensbrück
23 Der Prozess zum „Jugendschutzlager“ Uckermark
24 Hinrichtung von Agenten der Alliierten im KZ Groß-Rosen
25 Der erste Fuhlsbüttel-Prozess
26 Der zweite und dritte Fuhlsbüttel-Prozess
27 Prozesse zu den „Arbeitserziehungslagern“ der Gestapo – das AEL Nordmark
28 Der Prozess zum „Arbeitserziehungslager“ Hamburg-Wilhelmsburg
29 Misshandlung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern – Der Prozess gegen Hans Asmussen
30 Prozesse zur Hinrichtung des Zwangsarbeiters Andrzej Szablewski
31 „Ausländer-Kinderpflegestätte“ Lefitz – Tödliche Vernachlässigung der Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen
32 Verbrechen in der Endphase des Krieges – das Burgholz-Massaker
33 Fliegermorde – Der Oststeinbek-Prozess
34 Fliegermorde – Der Haltern-Prozess
35 Fliegermorde – Die Pforzheim-Prozesse
36 Erschießung von Kriegsgefangenen in Norwegen – Der Trandum Case
37 Weitergabe des Laconia-Befehls – Der Prozess gegen Karl-Heinz Moehle
38 Der Stalag Luft III-Prozess – Erschießungen nach einer Massenflucht
39 Der Fall „Le Paradis“ – Massenerschießung entwaffneter Kriegsgefangener
40 Erschießungen nach dem „D-Day“ in Le Mesnil-Patry
41 Verbrechen der Wehrmacht – Der Manstein-Prozess
42 Die Hamburger Curiohaus-Prozesse in Zahlen
43 Das Gräberfeld in Hameln
44 Strafverbüßung im „Allied National Prison Werl“
45 Kampagnen für die Inhaftierten
46 Haftentschädigung für verurteilte Kriegsverbrecher
47 Die britische Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Hamburg – Bilanz und Ausblick
48 Impressum